

# **Besuch der Ausstellung im Landesmuseum Hannover am 19. August 2023 „Nach Italien. Eine Reise in den Süden“**

Frau Skodock begrüßte diesmal 19 Teilnehmer zur o. g. Ausstellung. Sie führte uns durch die Ausstellungsräume und erzählte, daß diese Ausstellung aus eigenen Beständen zusammengestellt wurde. Es sind auch einige Gemälde vom August Kestner Museum dabei.

In dieser Ausstellung wurden uns Bilder gezeigt von niederländischen und italienischen Künstlern.

Im 15. - 16. Jahrhundert sind etliche Künstler aus den Niederlanden zu Fuß nach Italien gewandert. Diese Künstler waren sehr interessiert in Italien Auftraggeber zu finden, um dort künstlerisch tätig zu werden.

Um nur einen zu nennen, der Niederländer Paul Bril besuchte seinen Bruder in Rom und blieb bis zu seinem Tod in Rom. Paul Bril arbeitete mit seinem Bruder und noch anderen Künstlern aus Rom im Vatikan. Paul Bril war ein begabter Künstler und fand schnell Arbeitgeber, für die er arbeiten konnte. Ein anderer Künstler, der nie in Rom gewesen ist, aber durch andere Künstler beeinflusst wurde, malte wunderschöne italienische Landschaften.

Frau Skodock betonte immer wieder die niederländischen Künstler, die sich durch ihre Landschaftsgemälde auszeichneten, indem sie Kleingruppen von Menschen oder Tieren malten.

Von den italienischen Künstlern, z. B. Giovanni Battista Piranesi, der in Venedig geboren wurde und 40 Jahre in Rom lebte. Er malte die berühmtesten Kirchen, Plätze und Denkmäler Roms. Seine Werke fanden großen Anklang in Europa.

August Kestner 1777 - 1853 war als Gesandter des Königreichs Hannover 1817 nach Rom gekommen und kannte Rom schon bereits vor seinen Reisen nach Pompeji, Neapel, Mailand und Florenz.

Bereits zu dieser Zeit knüpfte Kestner enge Kontakte zu den in Rom lebenden deutschen Künstlern: Franz Riepenhausen, Johannes Riepenhausen, Friedrich Overbeck, Joseph Anton Koch, Christian Daniel Rauch und Bertel Thorvaldsen.

Er hatte in 36 italienischen Jahren eine Sammlung von Gemälden, Büchern, Münzen und archäologische Objekte zusammengetragen und diese dann seiner Heimatstadt Hannover vermacht.

Eine schöne Führung ging zu Ende und anschließend haben wir uns im Restaurant des Mercure Hotels gestärkt.

**Bericht und Foto: Ulrike von Seelen**